



# **AFK St. Peter/Au**

**Theorieschulung mit praktischen Tätigkeiten**

# **GRUNDAUSBILDUNG 2000**

---

**Herausgeber:**  
**AFK St. Peter/AU**  
**ASB Hubert Schwarz**  
**Tel: 0660/6888180**  
**E-Mail: [h.schwarz@wavenet.at](mailto:h.schwarz@wavenet.at)**

**Thema: Kapitel 5 (Nachrichtendienst)**  
**Bedeutung des Nachrichtendienstes**  
**Warn- und Alarmsysteme**  
**Alarmpläne**

## **!!! Hinweis !!!**

Dieser Lernbehelf dient nur zur Unterstützung bzw. zum Nachlesen des Unterrichtsprogrammes Grundausbildung 2000 im AFK St. Peter/AU. Diese Unterlage ist nicht als taktische Einsatzunterlage zu verwenden, da nicht jeder Einsatz nach gleichem Muster abläuft, sondern oft andere Erscheinungsbilder zeigt und persönliche Improvisation benötigt.

Diese Ausbildungsunterlage wurde eigens für die Grundausbildung im Abschnitt St. Peter/AU erstellt. Es kann für die Verwendung bei anderweitiger Ausbildung, als oben genannt, nicht garantiert werden.

## **Impressum:**

Für den Inhalt und das Layout verantwortlich: ASB Hubert Schwarz. Veröffentlicht unter den Kameraden, die als Teilnehmer oder Ausbilder bei der Grundausbildung 2000 im Abschnitt St. Peter/AU beteiligt sind, uneingeschränkt gestattet. Anderweitige Nutzung dieser Unterlage nur mit Rücksprache des Verfassers zulässig.

Tel: 0660/6888180

E-Mail: [h.schwarz@wavenet.at](mailto:h.schwarz@wavenet.at)

# Inhaltsverzeichnis:

<b>1</b>	<b>BEDEUTUNG DES NACHRICHTENDIENSTES .....</b>	<b>3</b>
1.1	LAUTSPRECHER im NACHRICHTENDIENST .....	4
1.1.1	Megaphon.....	4
1.1.2	Fahrzeugsprechanlagen.....	4
1.2	FUNKGERÄTE im NACHRICHTENDIENST .....	4
1.2.1	Handfunkgeräte .....	4
1.2.2	Fahrzeugfunkgeräte .....	4
1.2.3	Funkfixstation .....	5
1.2.4	Funksirenenfernsteuerung .....	6
1.2.5	Sirene .....	7
1.2.6	Allgemeines zu Funkgeräten.....	7
1.3	SPEZIELLE NACHRICHTENMITTEL.....	8
1.3.1	Telefon, Mobiltelefon, Fax .....	8
1.3.2	Personenrufempfänger.....	8
1.4	FRAGEN zum KAPITEL .....	8
<b>2</b>	<b>WARN- UND ALARMSYSTEME .....</b>	<b>8</b>
2.1	ARTEN von WARN- und ALARMSIGNALEN .....	8
2.1.1	Feuerwehreinsatz .....	9
2.1.2	Sirenenprobe .....	9
2.1.3	Zivilschutzalarm.....	9
2.2	FRAGEN zum KAPITEL .....	11
<b>3</b>	<b>ALARMLÄNE.....</b>	<b>11</b>
3.1	ALLGEMEINES.....	11

## 1 Bedeutung des Nachrichtendienstes

Ein Einsatz ohne Nachrichtendienst und Nachrichtenmittel ist nicht mehr möglich. Schon die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt über das Nachrichtenmittel Sirene sowie Pager. oder Handy

## 1.1 LAUTSPRECHER im NACHRICHTENDIENST

### 1.1.1 Megaphon

Das **Megaphon** ist ein **Handlautsprecher** und wird vor allem in der **Einsatzleitung bei größeren Einsätzen**:

- Warnung von Zivilpersonen
- Maßnahmen bei Bränden durchsagen
- Wiedergabe von Heultönen

### 1.1.2 Fahrzeugsprechanlagen

Fahrzeugsprechanlagen sind meist in **Kommandofahrzeugen** eingebaut und haben dieselbe Funktion wie das Megaphon.

## 1.2 FUNKGERÄTE im NACHRICHTENDIENST

### 1.2.1 Handfunkgeräte Analog/Digital

- Wiederaufladbare Akkus
- Sendeleistung bis zu 5 Watt
- Anzahl der Kanäle je nach Modell



Abbildung 1: Handfunkgeräte : Analog/Digital

Handgeräte sind für den **mobilen Einsatz** unerlässlich: Verständigung zwischen und innerhalb von Einheiten, Weitergabe von Befehlen, ...

### 1.2.2 Fahrzeugfunkgeräte

Fahrzeugfunkgeräte sind **fix im Fahrzeug eingebaut**.



Abbildung 2: Fahrzeugfunkgerät

- Versorgt durch Kfz-Batterie
- Sendeleistung bis zu 6 Watt
- Kanäle über Tasten einstellbar
- Selektivwahlnummer über Tasten einstellbar
- Selektivrufgeber (gezielter Anruf an Abschnitts- oder Bezirksstelle)



Abbildung 3: Fahrzeugfunkgerät mit Mikrofon und Lautsprecher

Sie dienen zum **Führen größerer Einheiten, Anforderung** von Verstärkung und **weiteren Rettungsorganisationen**. Damit werden auch schon **während der Fahrt Informationen eingeholt** und Anweisungen gegeben.

### 1.2.3 Funkfixstation

**Kleinere Funkfixstationen** sind meist Fahrzeugfunkgeräte auf Pulten aufgebaut.

**Größere Funkfixstationen** haben eigene Funkgeräte. Funkfixstationen sind stationär und können andere Bedienelemente haben.



Abbildung 4: Funkfixstation: Bezirksalarmzentrale (BAZ)

- Meldungen weiterleiten
- Verstärkung anfordern
- Alarmierungen durchführen
- Hilfe anfordern
- Andere Rettungsorganisationen anfordern

### 1.2.4 Funksirenenfernsteuerung

Sirenenfernsteuerungen haben die **Funktion die Sirene zu steuern und zu bedienen.**



Abbildung 5: Funksirenenfernsteuerung

- Bedienen der Sirene per Funk von der Bezirksalarmzentrale aus
- Aufzeichnen von Meldungen (Alarmmeldungen)
- Abrufen von Meldungen
- Alarmieren per Sirene
- Alarmieren per Pager



Abbildung 6: Bedienungsfeld der Sirenenfernsteuerung

Sirenenfernsteuerungen können digital (mit Display) oder analog (einzelne Knöpfe für jede Funktion) ausgeführt sein.

### 1.2.5 Sirene



Abbildung 7: Sirene

### 1.2.6 Allgemeines zu Funkgeräten

- Für die **Funkgeräte in der Feuerwehr** ist der **Sachbearbeiter für Nachrichtendienst (früher Funkwart) zuständig**. Er wartet und betreut die Geräte und unterstützt das Kommando in allen Dingen des Nachrichtendienstes
- Um **Funkgeräte bedienen** zu können benötigst du die **Ausbildung „Funkgrundlehrgang“**. Nur ausgebildete Funker dürfen die Geräte bedienen.

## **1.3 SPEZIELLE NACHRICHTENMITTEL**

### **1.3.1 Telefon, Mobiltelefon, Fax**

In den meisten Feuerwehren gibt es ein **Festnetztelefon bzw. ein Faxgerät**. Über Faxgeräte werden zum Beispiel bei Hochwasser die aktuellen und prognostizierten Pegelstände übermittelt. In Einsatzleitfahrzeugen können diese auch eingebaut sein.

**Mobiltelefone:** Fast jedermann ist heutzutage mit einem Handy ausgerüstet. Dies wird im Einsatz zunehmend auch zu einem wichtigen Kommunikationsmittel, da das Funkgerät nicht überall funktioniert.

### **1.3.2 Personenrufempfänger**

Umgangssprachlich als „**Piepser**“, „**Piepserl**“ oder „**Pager**“ bezeichnet. Vor allem **große Feuerwehren haben Personenrufempfänger** für die „**Stille Alarmierung**“. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr werden dazu in Gruppen eingeteilt, die zu unterschiedlichen Zeiten Dienst haben. Die Piepser werden nach dieser Gruppeneinteilung ausgelöst. Die „stille Alarmierung“ ist mit Sprachdurchsagen (Meldungen wie bei Funksirenensteuerung) verbunden.

## **1.4 FRAGEN zum KAPITEL**

Wer ist für die Einsatzbereitschaft von Funkgeräten verantwortlich?

Welche Nachrichtenmittel sind in deiner Feuerwehr vorhanden?

Wer darf Funkgeräte in deiner Feuerwehr bedienen?

## **2 Warn- und Alarmsysteme**

Welchen Zweck haben Warn- und Alarmsysteme?

- Warnung der Bevölkerung im Katastrophen- und Zivilschutzfall
- Alarmierung der Feuerwehr und Hilfsdienste

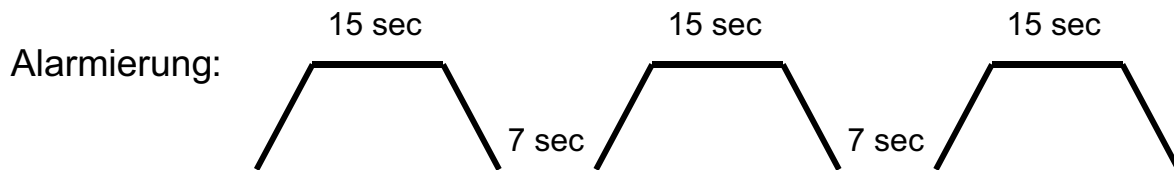
### **2.1 ARTEN von WARN- und ALARMSIGNALEN**

- Feuer-, Gefahren- und Katastropheneinsatz für die Feuerwehr
- Probealarm (Samstag)
- Zivilschutzalarm (Warnung – Alarm – Entwarnung)



### 2.1.1 Feuerwehreinsatz

Signal für den **Feuer-, Gefahren- und Katastropheneinsatz der Feuerwehr.**

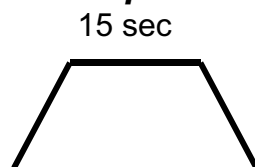


Dauerton 3 x 15 Sekunden  
Dazwischen Unterbrechung 2 x 7 Sekunden

Das Signal ist im Bedarfsfall zu wiederholen.

### 2.1.2 Sirenenprobe

Signal für die **Sirenenprobe.**



Dauerton 1 x 15 Sekunden  
Jeden Samstag in der Zeit um 12 Uhr, ausgelöst durch die Bezirksalarmzentrale.

### 2.1.3 Zivilschutzalarm

**Warn- und Alarmsignal für den Katastrophen- und Zivilschutzfall**

3 Minuten Dauerton

1. Warnung:



Gleichbleibender Dauerton drei Minuten lang.

Maßnahmen nach der Warnung:

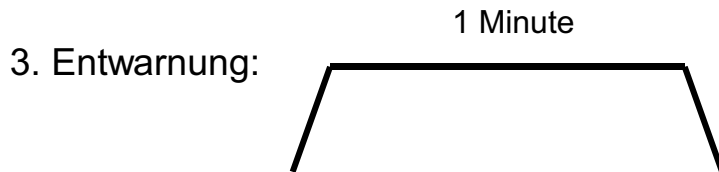
- In das Haus bzw. Gebäude gehen.
- Radio oder Fernseher aufdrehen.
- Der ORF übermittelt Verhaltensmaßnahmen, die zu befolgen sind.



Auf- und abheulender Heulton mindestens 1 Minute lang.

Maßnahmen nach der Alarmierung:

- Schutzräume aufsuchen.
- Fernsehen oder Radio aufdrehen.



1 Minute Dauerton.

Über Fernsehen und Radio erfährst du weitere wichtige Informationen und Verhaltensregeln.

Der Zivilschutzalarm wird jeden ersten Samstag im Oktober in ganz Österreich getestet.







<b>Warnung</b>	 <b>3 Minuten</b> gleichbleibender Dauerton	
Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.		
<b>Alarm</b>	 <b>1 Minute</b> auf- und abschwelliger Heulton	
Gefahr! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.		
<b>Entwarnung</b>	 <b>1 Minute</b> gleichbleibender Dauerton	
Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.		

Abbildung 8: Zivilschutzsignale

## **2.2 FRAGEN zum KAPITEL**

Wie ist das Signal für die Sirenenprobe?

Wie ist das Signal für den Feuerwehreinsatz?

Wie ist das Signal für die „Zivilschutz“ – Warnung?

Wie ist das Signal für den „Zivilschutz“ – Alarm?

Wie ist das Signal für die „Zivilschutz“ – Entwarnung?

Wann führt deine Feuerwehr die Sirenenprobe durch?

## **3 ALARMPLÄNE**

### **3.1 ALLGEMEINES**

Durch die einheitlichen Alarmsysteme kann per Funk jede Feuerwehr auf Knopfdruck alarmiert werden. Nun ist es wichtig, dass für jedes Einsatzszenario die richtigen und nötigen Einsatzkräfte gerufen werden. Dazu gibt es für jede Feuerwehr und jede Einsatzmöglichkeit in Niederösterreich einen Alarmplan.

Es gibt 3 verschiedene Alarmpläne:

- Alarmplan für Brandeinsätze
- Alarmplan für technische Einsätze
- Alarmplan für Schadstoffeinsätze

Jeder der Alarmpläne unterscheidet bis zu 4 Einsätze mit verschiedenen Größen.